Samstag, 27. August 2022, 15:59 Uhr
~1 Minuten Lesezeit

Europas Selbstmord

Im Rubikon-Exklusivgespräch diskutiert Walter van Rossum mit den Publizisten Mathias Bröckers und Dirk Pohlmann über den Stand der Dinge zum Ukraine-Krieg.

von Walter van Rossum
Foto: helloRuby/Shutterstock.com

Hätte die Kalenderuhr nicht gerade sechs Monate geschlagen und somit einen triftigen Grund geliefert, die Kriegstrommeln mal wieder heftig zu schlagen – wir hätten glatt vergessen, dass da ein Krieg tobt, in

den die Wertegemeinschaft des Westens tief verstrickt ist. Nur eines ist sicher: Verhandlungen sind ausgeschlossen, und je länger der Krieg dauert, umso weniger wird von der Ukraine übrig bleiben. Es werden zwar seitens des Westens endlos Waffen und Geld in die Ukraine geliefert, und während der fortschreitend wahnsinnige Präsident Volodymyr Selenskyj „den Russen in die Fresse hauen" will und von der Rückeroberung der Krim faselt, während der EU-Außenbeauftragte Josep Borrell den russisch-ukrainischen Krieg zu unserem Krieg erklärt und unser Olaf „dem russischen Imperialismus" einen unerbittlichen Kampf androht, gehen hier allmählich die Lampen und Heizungen aus.

Wenn es nicht so schauerlich wäre, dann erlebten wir die größte Groteske der letzten Jahrhunderte. Auf unseren Feldherrenhügeln macht man sich bereit, Russland zu vernichten, doch zuvor braucht man bitte bitte noch ein wenig Gas von den barbarischen Hunnen und vielleicht ein wenig Dünger und Weizen aus der Heimat der Niedertracht.

Fern des Schlachtenlärms zerlegt sich Europa gerade selbst, schier unirritierbar und aufs Äußerste entschlossen. Das alles ist mit Dummheit nicht zu erklären — oder wenigstens nicht nur. Es wird Zeit, die ruinösen Strategien des Westens beim Namen zu nennen. Die alte Welt wird untergehen in diesem kalkulierten Inferno. Wir könnten schon mal damit beginnen, die Ruinen zu begrünen.

Video (https://odysee.com/$/embed/Europas-Selbstmord/1d579af0abe2bf14aeb5236b696cef4834f75bf7?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz)

> ***Walter van Rossum im Gespräch mit Mathias Bröckers und Dirk Pohlmann*** *(https://odysee.com/@RubikonMagazin:d/Europas-Selbstmord:1?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz)*

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.

Walter van Rossum ist Autor, Medienkritiker und Investigativjournalist. Er studierte Romanistik, Philosophie und Geschichte in Köln und Paris. Mit einer Arbeit über Jean-Paul Sartre wurde er 1989 an der Kölner Universität promoviert. Seit 1981 arbeitet er als freier Autor für **WDR**, **Deutschlandfunk**, **Zeit**, **Merkur**, **FAZ**, **FR** und **Freitag**. Für den **WDR** moderierte er unter anderem die „Funkhausgespräche“. Zuletzt erschien von ihm das Buch „**The Great WeSet — Alternativen in Medien und Recht** (https://www.masselverlag.de/The-Great-WeSet/Alternativen-in-Medien-und-Recht/)“.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz** (**Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.